



TOP: 11

Der Kreisausschuss

Fachbereich Gesundheitsamt
53.51.08

Lfd.Nr. 53/2016 KT

Beschlussvorlage Kreistag

Kommunaler Partnerprozess "Gesundheit für alle"

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt den Beitritt des Landkreises Marburg-Biedenkopf zum kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle“ des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit, vertreten durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA).

Begründung:

Das Hessische Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD) unterstreicht die koordinierende Rolle der Gesundheitsämter in der Prävention und Gesundheitsförderung.

Gesundheit ist neben Bildung die wichtigste strategische Ressource für eine sozialorientierte und wettbewerbsfähige Kommune. Dabei ist die strukturelle Verankerung von Gesundheitsförderung in den Gemeinden und Städten im Landkreis Marburg-Biedenkopf von zentraler Bedeutung.

Eine „Gesunde Gemeinde – Gesunde Stadt“ weist der Gesundheit einen hohen Stellenwert in ihrem Gemeinwesen zu. Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz sind Querschnittsthemen, die in allen Bereichen der kommunalen Strukturentwicklung berücksichtigt werden sollen und erhalten vor dem Hintergrund der Zunahme von Krankheiten, die durch den Lebensstil und das Lebensumfeld beeinflusst werden können, einen höheren Stellenwert..

Daher sollten zielgruppenspezifische Maßnahmen der Gesundheitsförderung unter Einbindung der Zielgruppe (Partizipation) in den maßgeblichen Lebenssituationen veranlassen bzw. weiter entwickeln. Schwerpunkt soll hierbei auf die Förderung der Gesundheit in allen Phasen des Lebens gelegt werden. Dabei soll die gesundheitliche Versorgung unabhängig von sozialem Status, Einkommensverhältnissen, Alter und Geschlecht bestmöglich gewährleistet werden.

Für den Beitritt wird zwischen dem Landkreis, der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE) und dem Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, vertreten durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, eine Partnerschaftsvereinbarung unterzeichnet. Es handelt sich hierbei, um eine Absichtserklärung. Der Landkreis erklärt sich damit bereit integriert Strategien zur Gesundheitsförderung, insbesondere bei sozial benachteiligten Gruppen zu entwickeln und auszubauen. Damit verbunden sind eine aktive Teilnahme am kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle“ sowie ein kontinuierlicher fachlicher Erfahrungsaustausch mit anderen Landkreisen und Städten. Dabei wird auf bestehende Ressourcen zurückgegriffen.

Der Beitritt eröffnet neue Möglichkeiten bei den gesetzlichen Krankenkassen zusätzliche Förderanträge nach dem neuen Präventionsgesetz (Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention, SGB V § 20) zu stellen und damit die Gesundheitsförderung und Präventionsangebote für die Bevölkerung im Landkreis auszubauen. Die in diesem Zusammenhang geplante lebensphasenübergreifende Gesundheitsstrategie (auch „Präventionsketten“ genannt) soll die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen nachhaltig verbessern, unabhängig von der jeweiligen sozialen Lage. Hierbei sollen die Lebensbedingungen ebenso in den Blick genommen werden, wie auch die individuellen Lebensweisen und die gesundheitlichen Problemlagen. Die HAGE e.V. mit Sitz in Frankfurt wäre bereit den Landkreis bei diesem Prozess zu unterstützen.

Der Landkreis ist bereits jetzt hierfür sehr gut fachlich aufgestellt und verfügt über ein großes Netzwerk mit Akteuren, welche von dieser Entwicklung ebenfalls profitieren könnten. Geplant ist auch weitere Personen und Institutionen anzusprechen und für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu motivieren und zu gewinnen.

Letztendlich ist der Beitritt zum kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle“ auch ein wichtiger Schritt der dazu beitragen kann, dass der Landkreis Marburg-Biedenkopf auch in der Zukunft ein attraktiver Standort zum Leben und zum Arbeiten bleibt.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzierung der Maßnahme:

Es sind keine finanziellen Mittel notwendig.

Betreffende/s Produktkonto/-konten:

-

Derzeit verfügbare Haushaltsmittel:

-

Erforderliche Mittelveranschlagung in den künftigen Haushaltsjahren:

-



Kirsten Fründt
Landrätin

Anlage(n):

1. Partnerschaftsvereinbarung